

# Salle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 361.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Wegungspunkt für Halle und Harz 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr, die halbjährige Zahlung werden wöchentlich aufgeführt. — Gratis-Beleg: Zeitungsbesitzer (inkl. Postbesitzer), 25. Unterpostamt (Sonntagsbeleg), Rembe, Wittenberg, Mühlentriebel, Mühlentriebel, Mühlentriebel, Mühlentriebel (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Einzelgebühren für die halbjährliche Rollenzeitung oder deren Raum für Halle und den Kreisgebiet 20 M., wöchentlich 10 M., — Postzusatz zum Abonnement 2 M., die halbjährliche Rollenzeitung oder deren Raum für Halle (Gaulitz) und bei allen bekannten Annoncenvermittlern.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Wohnbibliothek 8110. Verleger: Dr. Strassner-Verlag, Halle (Saale).

Dienstag, 5. August 1913.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11. Telefon Amt Rurfirst Nr. 6300. Druck und Verlag von Otto Ebeling, Halle (Saale).

### Sozialdemokratische Jugendbewegung.

In dem Bericht des Parteivorstandes an der sozialdemokratischen Parteitag zu Jena 1913 findet sich eigentlich nur ein Punkt, mit dem die Berichterstatter rückhaltlos zufrieden sind, das ist die Jugendbewegung. Während bei der sozialdemokratischen Presse sich der Wohlwollenstand deutlich bemerkbar macht, während die lächerlich geringe Aufnahme der Organisation vom Parteivorstand selbst als Stagnation bezeichnet wird, kann der Bericht über die Jugendbewegung mit Zahlen aufwarten, die unzulässig einen Erfolg der sozialdemokratischen Jugendbewegung bedeuten. Der Wohlwollenstand der roten „Arbeiter-Jugend“ ist von 80 000 auf 89 400 gestiegen, die Zahl der Jugendauschüsse, der Jugendvereine, der Jugendbibliotheken hat sich verdoppelt, an Flugchriften wurden 691 000 gegen 466 000 im Vorjahre verteilt, die Aufwendungen für Karten und andere Ausgaben haben sich um ca. 20 p. S. vermehrt. Man sieht, die „Genossen“ lassen es sich etwas kosten, Mühe und Geld, um Rekruten für die Auffüllung der Arbeiterkataloge zu werben und diese für ihre Parteizwecke zu stellen. Wenn der Seelenfang bei den Urteilsfähigen nicht mehr gelingt, wie die widerwillig zugegebene Stagnation in der Organisation beweist, so muß eben der gültige Woff, die leicht zu betretende Zugangsmöglichkeit erhalten, das rote Heer zu vergrößern oder zum mindesten dessen Rücken zu füllen. Die Jugend ist an sich immer zahlreicher; mangelndes Urteilsvermögen, mangelnde Lebenserfahrungen verführen leicht dazu, Einzelfälle zu verallgemeinern. Wird nun dieses Streben zielbewußt in bestimmte parteipolitische Bahnen gelenkt, so ist ein Erfolg der roten Jugendbewegung gar nicht verwunderlich. Das Elternhaus arbeitet vor. Soß gegen die „Ausbeuter“, gegen die „Brot- und Fleischmünder“, gegen „Junke“ und „Kriegen“ wird in die jungen Seelen gepflanzt. Jugendlicher Latenzdrang läßt sie den Kreis der „Organisierten“ aufsuchen. Dort wird nun die Pflanze der Unzufriedenheit des Volkes sorgsam weitergepflegt.

Früher kann auch die Zahl und die Art der „Bildungsveranstaltungen“, die im Bericht des Parteivorstandes angeführt werden, nicht hinwegtäuschen. Es kommt eben auf den Geist der Veranstaltungen an und dieser wird geferngezeichnet durch die Tatsache, daß von Ramsaus Berichtshaus „Menschenischlichkeit“ 20 000 Exemplare unter die Jugend getrieben wurden, sowie durch Ausstellungen der sozialdemokratischen Parteipresse. Die Liebe zum Vaterland wird den Kindern aus der Seele gerissen, die Liebe zu Gott durch sozialdemokratische Doktrinen zum Verderben gebracht, dafür wird die „Eigenliebe“ gepredigt, Knaben und Jünglingen wird die Bedeutung von Ermanen beigelegt; mit 20 Jahren sollen sie ja wahlberechtigt sein! Die Sozialdemokratie hat die ungeheure Wichtigkeit der Jugendbewegung für ihre Zwecke richtig erkannt, sie weiß genau: wen die Jugend gehört, dem gehört auch die Zukunft. Diese Erkenntnis muß auch in Vaterlandstreuen Kreisen mehr und mehr Wurzel fassen. Es sind ja gute Anfänge vorhanden; in der Presse rührt es sich und manchen Ortes wird bereits Worttreffliches in der nationalen Jugendpflege geleistet, aber diese Gegenwartsarbeit muß noch die wesentliche Verbreitung und Vertiefung erfahren. Für die heilige Sache der Jugendzuehung kann nicht genug getan werden. Es ist um so notwendiger, auf diesem Gebiete alle noch schlummernden Kräfte zu wecken, als die Sozialdemokratie, ermutigt durch ihre bisherigen Erfolge im „Jugendfange“ sich anständig, die „Jugendpflege“ nach ihrer Art noch zu verschärfen. Got doch erst fürzlich der „Vorwärts“ einen bis in das Einzelne gehenden Plan entwickelt, wie das Turnen benutzt werden könnte, um die bisher „indifferenten“ oder an bürgerlichen Vereinen beteiligten Jugendlichen allmählich an die sozialdemokratische Partei zu fesseln. Den verstärkten sozialdemokratischen Bestrebungen zum Verderb unserer Jugend gegenüber müssen auf bürgerlicher Seite alle irgendwie und irgendwo vorhandenen Kräfte mobil gemacht werden, um die der Zukunft unserer Völkis drohende Gefahr abzuwenden.

### Die Bukarester Friedenskonferenz.

Die Berliner diplomatischen Kreise zeigen sich, wie unter Berliner Vertretern meldet, außerordentlich etwas weniger zuverläßlich in bezug auf ein baldiges günstiges Ergebnis der Bukarester Friedenskonferenz. Es hängt das mit den übertriebenen Forderungen zusammen, die seitens der Gegner Bulgariens, namentlich seitens Serbiens, erhoben werden. Wie auch die „Berliner Allgemeine Zeitung“ erzählt, wird in Wiener diplomatischen Kreisen gegenüber den Forderungen der griechischen und serbischen Delegierten auf der Bukarester Konferenz darauf hingewiesen, daß man unmöglich annehmen könne, es sei Serbien und Griechenland mit solchen Ansprüchen einverstanden, deren Unerfüllbarkeit auch in Belgard und Athen unmöglich bekannt werden könne. Die Unmöglichkeit der serbischen und griechischen Forderungen rufe den Gedanken näher, wie berechtigt der Feind auch von anderer Seite angemessene Standpunkte gesehen sei, den Oesterreich-Ungarn von Anfang an geltend gemacht habe, daß die Gebietsverteilung auf dem Balkan nicht ohne Zustimmung der Großmächte erfolgen dürfe. Man müsse hoffen, daß die Serben und die Griechen, wenn sie schon bei Bestätigung der Forderungen den gutgemeinten rumänischen Ratsschlüssen kein Gehör geschenkt, dies wenigstens im Verlaufe der Konferenz tun und den Großmächten so die gewiß nicht gewünschte Mühe eines umfangreichen Revisionswerkes ersparen würden. Auch der „Berliner Abendpost“ meldet bezüglich der Wiener Auffassung über die griechischen Forderungen, daß es ausgeschlossen sei, daß so weitreichende Aspirationen verwirklicht würden. Oesterreich-Ungarn und Rußland seien übereinstimmend der Auffassung, daß

**Bulgarien nicht erbrovellt**  
Während die „Berliner Allgemeine Zeitung“ sagt: Trotz der Gleichartigkeit der Auffassung Oesterreich-Ungarns und Rußlands bestehen keine konkreten Vereinbarungen bezüglich Bulgariens. Auch ist von Oesterreich-Ungarn keine Initiative ausgegangen. Das ändert nichts an der Tatsache, daß man in Petersburg und Wien über die Notwendigkeit, Bulgarien vor zu großer Schwächung zu bewahren, identischer Ansicht ist. Eine Abordnung der in Rumänien lebenden Albanesen überquerte am Sonnabend den rumänischen Ministerpräsidenten Majorescu als Vorhänger der Friedenskonferenz eine Delegation, in der auf die Gefährdung des zukünftigen albanesischen Staates durch übertriebene Forderungen der Serben, Griechen und Montenegeriner hingewiesen und Rumäniens Beistand zur Abhilfe angeufen wird.

**Die Konferenz in Bukarest**  
trat am Sonnabend nachmittags um 4 Uhr zusammen. Der Vorsitzende Majorescu schlug vor, die nächste Sitzung am heutigen Montag abzuhalten. Er hoffe, daß der Sonntag dazu verwendet werde, eine Lösung vorzubereiten, welche die belagerten Völker von der Weisheit der Konferenz erwarteten. Er hoffe ferner, am Montag bereits bestimmte Lösungen vorgebracht zu können, die schnell zum Frieden führen könnten. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben.

**Eine Verlängerung des Waffenstillstandes**  
wird nun dann vereinbart werden, wenn die Arbeiten der Konferenz bis Dienstag gute Fortschritte machen. Eine spätere Meldung aus Bukarest besagt: Am Sonntag früh fand eine Konferenz der bulgarischen und rumänischen Delegierten unter dem Vorsitz Majorescus statt. Nach einer längeren Beratung, die bis Mittag dauerte, kam es zu einer

**Eintigung**  
unter den beiden Parteien über die drei Punkte, die von Rumänien in der Note vom 21. Juli formuliert worden waren. Der Verlauf der neuen Grenze wurde durch die militärischen Delegierten festgelegt.

Es beginnt 12 Kilometer unterhalb von Valtich auf dem ersten Hügel, der auf der Karte mit der Höhenangabe 252 bezeichnet ist, läuft dann in einer Entfernung von 10 Kilometern südlich von Dobritsch vorüber und endet 9 Kilometer westlich von Turetski bei dem Dorfe Zuretski. An einigen Punkten weicht die neue Grenze gemäß der topographischen Eigenart um 15 bis 16 Kilometer von der geraden Linie nach Westen ab. Ferner verpflichtete sich Bulgarien, die Befestigungen von Ruffsch und Schuma zu schleifen und keine neuen Befestigungen in dem bezwungenen Gebiet und in einem Umkreis von 20 Kilometern um Valtich herum anzulegen. Die Frage der rumänischen Schulen und Kirchen in dem von Bulgarien übergebenen Gebiet wurde entsprechend den auf der Petersburger Konferenz gemachten Vorschlägen geregelt.

Wie eine weitere Meldung aus Bukarest besagt, wurden im Laufe der Sonnabend-Sitzung auch die bulgarischen Gegenforderungen formuliert. In der Meldung heißt es: Bukarest, 2. August. In der heutigen Sitzung der Friedenskonferenz stellten die bulgarischen Delegierten gegenüber den Forderungen der Serben und Griechen folgende Gegenforderungen auf:

1. Die neue Grenze beginnt an der alten serbisch-bulgarischen Grenze und geht zwischen Rumanos und Gari Palanka nach Süden, zwischen Rofes und Njip über den Warden bis Rurichono bei Monastir, sodann über Genghli und westlich von Geres über die Struma und endet am Golze von Orfano. Es bleiben daher auf bulgarischem Gebiet Gari Palanka, Kratovo, Kofchana, Njip und Kadowitsch, Strumitsa, Doiranowo, Geres, Demir-Hisar und Manolla. Die Griechen haben in den Besprechungen mit den Bulgaren die Grenze von Makri nach dem Golze von Ragos zurückgezogen.

2. Da die Entscheidung über die Anselen von der Wochschafterkonferenz in London den Großmächten vorbehalten ist, kann Bulgarien nach dieser Richtung keine Verpflichtung übernehmen.

3. Bulgarien kann die Berechtigung der Forderung der Verbündeten nach einer Entscheidung der Einwohner nicht anerkennen und über diesen Gegenstand auch nicht in Verhandlungen eintreten.

4. Bulgarien willigt ein, daß die Streitigkeiten betr. die alte serbisch-bulgarische Grenze einer internationalen Militärkommission anvertraut werden, die von den Großmächten zu ernennen ist.

5. Bulgarien nimmt den Grundsat, demzufolge sich die Kriegsverluste unter Wahrung der Gegenseitigkeit verpflichten, auf ihrem Gebiete den Nationalitäten volle Schul- und Kirchenfreiheit zu gewähren.

Diese Gegenworschläge über die zukünftige Grenzlinie haben in Belgard einen unangenehmen Eindruck hervorgerufen, weil man in diesem Verhalten Bulgariens eine Mißachtung der militärischen Erfolge der Verbündeten sowie das Bestreben erblickt, die Friedensverhandlungen zu vereiteln. Man erhoffte, daß die griechischen Delegierten die bulgarischen Forderungen in gebührender Form abweisen würden.

Weiter wird aus Bukarest gemeldet: In der Beratung der Delegierten der Verbündeten mit den Bulgaren am Sonntag verurteilte man zu einer Eintigung über die beiderseitigen Vorschläge zu gelangen. Die Beratungen endeten indessen ohne endgültiges Ergebnis. Die Griechen bestanden weiterhin auf Kadalla, ebenso die Bulgaren. Die Serben schlugen eine neue Westgrenze vor, ausgehend von dem Punkte, wo die Wasserfläche der Vregalinia und der Struma die alte bulgarisch-serbische Grenze berührt, dann die Wasserfläche entlang im Südwesten bis zum Tal der Strumitsa, dann westlich anschließend an die Grenze des ersten Vorschlages. Die Bulgaren lehnten dies ab. Heute, Montag, vormittag wird von rumänischer Seite in der Konferenz der Vorschlag auf Verlängerung der Waffenruhe um drei Tage gemacht werden.

### Kawala und die Großmächte.

Der Berliner Korrespondent der „Königlichen Zeitung“ telegraphiert seinem Blatte: In einer Bukarester Pressemeldung heißt es, alle Mächte seien übereingekommen und es werde allen Teilnehmern der Bukarester Friedenskonferenz zur Kenntnis gebracht werden, daß Kawala unter allen Umständen Bulgarien angeteilt werden soll. Nach meiner Erfahrung ist es unrichtig, daß die Vertreter der Großmächte eine solche Erklärung in Bukarest abgegeben haben, durch die sie in die Verhandlungen der Konferenz bestimmend eingreifen würden. Es spricht manches dafür, daß die Großmächte zunächst den Unterhändlern der Balkanstaaten in Bukarest es überlassen, eine Lösung der Frage Kawalas zu finden. Allerdings werden die Großmächte sich wohl vorbehalten, die Lösung im Einklang zu bringen mit den Beschlüssen der Londoner Wochschafterkonferenz und nötigenfalls Änderungen daran vorzunehmen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenendausgabe zur Friedenskonferenz in Bukarest: Die Schwierigkeiten dieser diplomatischen Verhandlungsgänge werden nicht unterschätzt. Man darf aber nach dem bisherigen Verlauf der Beratungen hoffen, daß die beiderseitigen Ziele erreicht und zu Ergebnissen führen werden, denen die Großmächte zustimmen können. — In der Frage der

**Zukunft Adrianopels**  
ist eine schärfere Zustimmung vermieden worden. Es kann beargwöhnt erscheinen, daß die Stimmung im türkischen Heere und der Bevölkerung des osmanischen Volkes zur Abdung der westlichen Staaten stark drückt, daß die türkische Staatsmänner entgegen sich aber nicht der Pflicht genügt zu prüfen, ob es dem heftigen Interesse ihres Landes entspricht, das Verhältnis der Kräfte zu den Großmächten wie zu Bulgarien, von dem Beliz Adrianopels abhängig zu machen, oder ob das Bedürfnis der Türkei nach einer strategisch vorteilhafteren Grenze nicht durch Verhandlungen mit den Mächten unter Milderung auf dem Boden des Londoner Vertrages zu befriedigen wäre. Die dauernde Wiederbesetzung Adrianopels würde den Anlaß zu einem neuen Aufstand geben der Türkei und den an seinen Zukunft nicht verzweifelnden Bulgaren vorbreiten lassen. Sie würde ein Hindernis für die von beiden gewünschte gute Nachbarschaft sein. Sie würde die Türkei zu unabhängigen militärischen Unternehmungen in Thrakien und, für solche Zwecke, zum Verbrauch von Mitteln

mängen, die das Osmanische Reich mit mehr Nutzen für seine Zukunft anderen Vorkünder zu überlassen. ... Die Mächte und die Worte.

Wie in der Berliner diplomatischen Kräfte verläuft, wird der seitens der Mächte in Aussicht genommene diplomatische Schritt bei der Warte in den nächsten Tagen erfolgen.

Die italienische Volkspartei in Konstantinopel hat am Sonntag morgen die Instruktion für die erwartete Demarche bezüglich Annapolis erhalten.

Griechenland und die Türkei. Am Sonnabend sind Petros Bey und Mehdi Bey aus Konstantinopel in Athen eingetroffen.

Die Cholera. Wie aus Vukarez fern 2. August gemeldet wird, ist in den letzten acht Tagen kein Cholerafall mehr in der räumlichen Region vorgekommen.

Das Serbische Pressureau tritt den von bulgarischer Seite verbreiteten Nachrichten über angebliche Grausamkeiten der Serben entgegen, indem es meldet:

Es muß hervorgehoben werden, daß die Bulgaren in ihren Verleumdungen über angebliche serbische Grausamkeiten sich niemals auf tatsächliche Vorgänge berufen konnten.

Kerner ist das Serbische Pressureau von ausländischer Stelle ermächtigt, die von der 'Agence Bulgare' in die ausländische Presse gebrachte Nachricht, daß serbische Offiziere trotz des Waffenstillstandes den Befehl zum Feuern geben hätten, zu dementieren.

mission" erstredend und die das Interesse der geschädigten Landwirte in der vom Reichstage angeregten Art und Weise wahrzunehmen. Durch eine Verfügung des Kriegsministeriums ist bestimmt worden, daß die Abschätzung der durch die Wänober entstandenen Schürfschäden sofort nach Beendigung der Lieferung erfolgen müssen.

Die kommende Handwerkerrevolle und das Handwerk. Man schreibt uns: In den Kreisen der Gewerbevereine und süddeutschen Handwerkervereine scheint nachherungen in der Fachpresse eine Unruhe zu vernehmen zu sein.

Kleinere politische Nachrichten. Von des Kaisers Nordlandfahrt wird aus Bergen weiter gemeldet: Seine Majestät der Kaiser kehrte Sonnabend nachmittag 4 Uhr vom Konigfjorde zurück und blieb den Tag über an Bord.

Deutsches Reich.

Verlesung der Vorarbeiten zum Mandat. Am Reichstage ist mehrfach der Wunsch zum Ausdruck gekommen, daß die durch die Wänober geschädigten Landwirte mit größerer Verlesung als bisher Erlass für den Schaden erhalten.

Kunst und Wissenschaft.

Aus der Elektrizitätswelt. Der dritte Internationale Kongress für Krebsforschung in Berlin wurde am 2. August durch den Minister des Innern eröffnet. ... Der Verband Deutscher Mineralogischer Naturforscher. Der Verband Deutscher Mineralogischer Naturforscher, der nunmehr an dem 20. Deutschen Universitätskongress teilnimmt, besteht aus 31 Gruppen.

Bringt Josephin von Breiten, der jüngste Sohn des Kaisers, hat nach nächst dem hiesigen Gemahl dem an der Umherfahrt in Stuttgart am Sonntag mitgl. 11 Uhr 28 Min. ... Der Antimilitarismus in Frankreich.

Ausland.

Die englischen Flottenmanöver sind am Sonnabend beendet worden. Alle Schiffe kehrten nach ihren Stationen zurück.

Generalratswahlen in Frankreich. Nach den bis Mittelnacht im Ministerium des Innern zu Paris eingegangenen Meldungen haben die gestern vorgenommene Generalratswahlen für eine Anzahl von Generalräten keine wesentliche Änderung in dem bisherigen Bestande herbeigeführt.

Der Antimilitarismus in Frankreich. Im Kreis veranlaßten zahlreichen Antimilitarischen eine Streikbewegung, gegen revolutionäre Ziele gerichtend, durch die Streikenden und strikten vor der Berliner Armee aus.

Frankreich und Rußland. Am Sonntag nachmittag trat in Kasanbe Gled die französische Militärdeputation ein, an deren Spitze der General Marchand stand.

Morocco. Aus Tanger wird gemeldet: Eine Bande von Marokkanern griff in der vergangenen Nacht eine von den Doren geleitete Kiste an, tötete die spanische Wächter durch Verwundung, raubte ihre Habe und entgriff sodann die Kiste.

Ekrankung des Präsidenten der Republik Portugal. Der portugiesische Minister hat folgendes Bulletin veröffentlicht: Der Präsident der Republik hatte seit langen Jahren Steine in der rechten Niere.

Griechisch-egyptische Handelsbeziehungen. Ägypten hat den griechisch-egyptischen Handelsvertrag genehmigt, der im Mai 1906 geschlossen wurde und im Juli 1914 abläuft.

Ein Aufnahmestellen im Reichsamt für das Auslandswesen. Das Reichsamt für das Auslandswesen hat im Reichsanwalt zu Köln einen Aufnahmestellen für einen Rechtsanwältin beauftragt.

H. Heidegger, der hiesige Vorkursleiter der Medizinischen Fakultät, hat am 1. Oktober d. J. die Leitung der hiesigen anatomischen Anstalt übernommen. ... H. W. Müller, der hiesige Vorkursleiter der Medizinischen Fakultät, hat am 1. Oktober d. J. die Leitung der hiesigen anatomischen Anstalt übernommen.



## Walthalla-Theater

Anfang 8 1/2 Uhr.  
4. Tag der internationalen Ringkampf-Konkurrenz.  
Heute Montag ringen:  
Paul Bahn, Halle a. S. — Wetzol, Deutschland,  
Carlos, Portugal — Gallons, Luxemburg,  
Karrapini, Italien — Otto Schwarz, Berlin.  
Nitschke, Deutschland — Damhofer, Deutschland.  
Vorher das glänzende Spezialitäten-Programm.  
Tageskasse von 10—1 1/2 und 4—6 Uhr. (3834)

## Saalschloss-Brauerei.

Dienstag, den 5. August 1913,  
Gala-Monstre-  
**Feuerwerk**  
Pyrotechniker C. Amrhein, Hannover.  
Grosses Elite-Konzert.  
Anfang 8 Uhr. Entree 55 Pfg.

## Neumarkt-Schützenhaus-Garten

Hatz 41. Eingang Karlsruherstrasse.  
Dienstag, den 5. August. Anfang 8 Uhr  
- Sinfonie-Konzert, -  
ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36  
(Leitung: Herr König, Musikdirektor R. Fister)  
unter Mitwirkung des Konzertorgans Herrn E. Angspach.  
Zum Vortrag kommen u. a.:  
Overture u. Op. „Fidelio“ (Leonore III) . . . Beethoven  
Sinfonie H-moll . . . Schubert  
Arie a. d. Oratorium „Jahreszeiten“ . . . Haydn  
Arie des Grafen a. d. Op. „Der Wildschütz“ . . . Lortzing  
Romanze a. d. Op. „Das Nachtlager in Granada“ . . . Kreuzler.  
Eintritt 35 Pfg. 10 Karten 2.50 Mk.  
Alle Karten haben Gültigkeit.  
Nächstes Konzert:  
Freitag, den 8. August 09, von gleicher Kapelle.

## Raben-Insel

Establissement Kurzhals.  
Dienstag, 5. Aug., u. nachm. 4.616 abds. 11 Uhr  
2 große Militär-Konzerte  
ausgeführt vom Tromp.-Korps des Königl. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75. Vert. Leitung: Herr Musikmeister C. Steuer.  
Abends gegen 10 Uhr die sensationellen  
Waffenerwerks-Schaupiele  
in höchster Vollendung,  
ausgeführt von der vornehmsten G. H. Pfeiffer-Grünowitz.  
Das große Feuerwerksprogramm eruchtet u.  
Eine vollständige Seeschlacht.  
Der Angriff von Torpedobooten auf selbsttätig abfeuernde Kriegs-schiffe.  
Der Untergang der Schlachtflotte  
(alle Schiffe schimmern, brennen und feuern selbsttätig auf dem Wasser ab).  
Entree 20 Pfg. Entree 20 Wis.

## Brunnerts Bellevue.

Morgen Dienstag Gr. Extra-Konzert,  
abends 8 Uhr. Leitung: Herr Musikmeister C. Steuer.  
Wagner-Solo-Quartett. Einlaß a. Berlin 10 Pfg. einz. 5 Pfg.  
Preussischer Beamtenverein Halle (Saale).  
Sonderfahrt nach Leipzig.  
Die Sonderfahrt zum Reich der Internationalen Bau-fachausstellung findet bestimmt am 10. d. Mts. statt.  
Abfahrt von Halle (Saale) 8<sup>00</sup> vormittags u.  
Abfahrt von Leipzig 10<sup>00</sup> abds.  
Ankunft in Halle (Saale) 11<sup>00</sup> abds.  
Ausgabe der Fahrkarten nebst Eintritten am Sonntag, den 9. August d. Mts. von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. — in Aus-nahmefällen (für Auswärtige uhm.) am 10. August bis 30 Minuten vor Abgang des Zuges. In der Hauptkassette (Zimmer 2) des Hauptbahnhofes. Der Eintritt ist mit und ohne.  
Die feinen Vertrauensmann angehörenden Mitglieder wollen Stadtheater-Karten für den nächsten Spielabend bis 15. August in den Zigarrengeschäften von Richard Heine, Gr. Zeilstraße, bestellen.  
Die  
Schlesische Morgen-Zeitung in Breslau 2  
Launenstraße 49  
wöchentlich 7 mal erscheinend, empfiehlt sich zur Aufnahme von Inseraten  
die bei der weiten Verbreitung der Zeitung besonders in landwirtschaftlichen Kreisen großes Interesse und Nützlichkeit gewährt. So besonders Familienangelegenheiten, Grundstücks-An-u. Verkäufe, geschäftl. Kaufangelegenheiten überhaupt, Inserieren u. Gesuche u. Hypotheken-u. Bauforderungen, Konten und Vergütungen, wie zu jeder anderen Veröffentlichung.  
Die „Schlesische Morgen-Zeitung“ ist das offizielle Organ der Deutschen Inflationisten Partei in der Provinz Schlesiens.  
Kostenanschläge und Probennummern stehen gratis zu Diensten.  
Bei Wiederholungen der Inserate wird Rabatt gewährt.

## Vergnügungs-Erholungs-Reisen zur See

Nordlandfahrt bis Drontheim  
Abfahrt von Hamburg 17. August  
besucht die Ostküste von Schweden, Norwegen, Island, Grönland, Spitzbergen, Nordpol, Ostpol, Nordpol, Ostpol, Nordpol, Ostpol.  
Große Orient- und Indienfahrt  
Abfahrt von Hamburg 17. August  
besucht die Ostküste von Schweden, Norwegen, Island, Grönland, Spitzbergen, Nordpol, Ostpol, Nordpol, Ostpol.  
Dampfer-Unternehmungen  
Abfahrt von Hamburg 17. August  
besucht die Ostküste von Schweden, Norwegen, Island, Grönland, Spitzbergen, Nordpol, Ostpol, Nordpol, Ostpol.

## Stahlbad Alexishad im Gars

Sommerfrische  
Stahlbrunnen, Stahl, Kohlen-, Fichtennadel, Sol., Moor-u. smnt. med. Bäder, Erholungskurs, Prop. B. d. Badeverv.  
Kurbau, Logierhaus, Villen, Pension v. 5 Mk. an. P. Schwesig, Hoflieferant.

## Es stärkt

Köstritzer Schwarzbier

## Flüssiges Brot in der Flasche:

rd. 3300 Gerstenkörner = 1/3 Pfund Gerstennalz nebst bestem Hopfen und eisenhaltigem Wasser sind nötig, um eine Flasche solches Köstritzer Schwarzbier herzustellen. Die dazu verwendete Gerste füllt eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei Köstritz auszuheben bis zur Hälfte aus. Welcher grosse Nährwert also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier! Deshalb sollten Rekonvaleszenten, Blutmarme, Schwache, vor allem aber Wöchnerinnen und stillende Mütter Köstritzer Schwarzbier trinken. Doch auch die Gesunden, die körperlich und geistig anstrengend arbeiten, denen an der Erhaltung der Kräfte und an einer planmäßigen Aufreicherung des Organismus gelegen ist, sollten das Köstritzer Schwarzbier jedem anderen Stärkungsmittel vorziehen. Eine über 300jähr. Erfahrung hat die wunderbarsten Wirkungen des Bieres mit den höchsten Auszeichnungen bedachten Köstritzer Schwarzbiers bewiesen.  
Köstritzer Schwarzbier darf nicht mit den obergrünen, künstlich veräusserten Malz- und künstlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckerzusatz veranlasst wird.  
Vorlesen Sie echtes Köstritzer bei Ihrem Kaufmann.  
Köstritzer Schwarzbier ist ein billiges Volksnahrungsmittel.  
Nur echt zu haben bei dem General-Vertreter  
Ed. Lehmer in Halle a. S.,  
Landbergerstrasse 7 — Fernruf Nr. 238  
und in den übrigen, durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

## Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.

Juwelen — Gold — Silber. (4282)

## Neue Höhere Handelsschule Calw

Realschule m. Vorz. z. Einj.-Exam. Beste Erfolge.  
Handelschule mit sechsmonat. Handcursen.  
Übungskursus — Handelsakademie. — Ausländerkurs.  
Modern eingerichtete Pensionat in prächtiger Lage.  
Neuaufnahme 8. Oktober 1913 evtl. früher. 6314  
Prospekte durch die Direktoren Zügel u. Fischer.

## Bad Wittfeld.

Dienstag, den 5. August, nachm. 8 1/2 Uhr  
Kur-Konzert  
vom Stadttheater-Orchester.  
Eintrittspreis: 3 Pfg. inkl. Billetteur.  
Wittfeld, den 6. August, abends 8 Uhr  
Kur-Konzert  
vom Halden-Berg-Orchester.  
Eintrittspreis: 3 Pfg. Dauertarifen gültig.

## Eduard Mörrike

(1. Kapellmeister am Deutschen Opernhaus, Charlottenburg, früher in Halle o. S. Saale), dirigiert das  
Stadttheater-Orchester  
am Donnerstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr im Zoo.  
Programm: deutsche, französische und ital. Musik.  
Eintrittspreis: 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg. (Sondermuskulatur) von Hoch und Koch. Für Dauertarifen und Besonderen Programmen 30 Pfg. obligatorisch. 8885

## Mörrike

dirigiert ferner das  
Stadttheater-Orchester  
am Sonntag, d. 10. Aug., früh 8 1/2 Uhr in  
Bad Wittfeld.

## Turn-Verein Friesen.

Wittfeld und Sommerabend  
abends 8 bis 10 Uhr  
Turnen der Männer und Jünglings-Abteilung in der Sporthalle in der Dreuhauptstraße am Gallmarkt. Sonntags vom vormittags 9 Uhr ab Turnspiele auf dem Sandberg. — Anmeldungen im Turnverein und im Vereinslokal: Bauers Brauerei-Ausgang, Hauptstraße 24. Besichtigung jeden ersten Samstag im Monat nach dem Turnen. 6615

## Ofen-Reinigen.

Reparaturen, Umsetzen.  
C. Böhme, Scharenstr. 8. Tel. 2308.

## Apollo-Theater.

Abendlich vor vollen Häufen:  
„Prinz und Bettlerin“  
mit Albert Hübener,  
Kgl. Preuss. Schauspieler a. Z. als „Prinz Michael“

## Auswärtige Theater.

Leipzig.  
Neues Theater: Dienstag: Gesellschaften: Wittwald, Göttingen, Altes Theater: Dienstag: Jugend und sein Ring — Wittwald: Göttingen.  
Operetten-Theater: Dienstag: Das Baumvermögen — Mittwoch: Das Baumvermögen.  
Schauspielhaus: Dienstag: Die spanische Fliege. — Mittwoch: Die spanische Fliege.

## Kurt Rumpf,

am Donnerstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr im Zoo.  
Programm: deutsche, französische und ital. Musik.  
Eintrittspreis: 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg. (Sondermuskulatur) von Hoch und Koch. Für Dauertarifen und Besonderen Programmen 30 Pfg. obligatorisch. 8885

## Städtische Bauergewerkschule BAD SALZA

Sommer- und Wintersemester.  
Hoch-, Tief- u. Risenbetonen, Lehrplan der K. Pr. Schloß, 1912. Reifeprüfung. Staatskommissar.

## Seefische

in der „Nordsee“  
Grote Ulichsstraße 58.

## Goldbarf

Seelachs ohne Kopf 17.50  
Brockwaffeln 19.50  
Kabeljau ohne Kopf 29.50  
Kardonaden 32.50  
Gölenflisch ohne Kopf 39.50  
Wintermischel 37.50  
Vingelbeifisch 30.50  
allerreinert (4220)

## Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte  
Halle a. S. Merseburger Strasse 17/19 und Filiale Halberstadt Königstrasse 35  
Telephon Nr. 421, 1164 und Telephon Nr. 192  
Rasmaher Getreidemäher  
Karbenbinder  
Bindegarne  
nur beste Qualität.  
Heuschen  
Neuwander  
Schwadreden  
Vorkarren  
Reichselbstrollen  
Anhaubleiche  
Reichselbstlager  
Bündelförderung, gratis  
Tücht. Monteur.  
Kataloge u. Preislisten gratis und franco.

## Die Auskunft

Beyrich & Gratz, Halle a. S., erteilt Auskünfte über Vermögen, willkürliche Familien- und Privatverhältnisse auf Verlangen der Polizei, Beschlagnahme und Ermittlungen aller Art streng diskret. 2212 2 Beilage.

Gedenktage.

- 1787. Der dänische Minister Johann Friedrich Graf von Struensee geboren.
- 1772. Erste Zeltung Wolens.
- 1800. Sieg der Truxier unter Speckbacher und Hapfinger am Eißiger See und bei Weigen über die Bayern und Franzosen.
- 1868. Frankreich fordert für seine Neutralität im Kriege das linke Rheingebiet bis Mainz.
- 1888. Der Literaturhistoriker Heinrich Viehoff gestorben.
- 1889. Die Schriftstellerin Fanny Renard gestorben.
- 1901. Kaiserin Elisabeth gestorben.
- 1906. Der Schriftsteller Julius Einde gestorben.
- 1906. Der Schriftsteller Paul von Schönthan gestorben.

Koegespruch: Ist ist ein treffliches Mittel, die Menschen zu lobenswerten Handlungen zu bestimmen; schon das unbedeutende Ist ist ein Sporn. Zacharia.

15. Deutscher Handwerks- und Gewerkekammertag in Halle.

Nächste Woche finden sich hier die berufenen Vertreter des deutschen Handwerks und Gewerbes zum 15. Deutschen Handwerks- und Gewerkekammertag zusammen, dessen Vorsitzender das vereinsamtl. Klempnermeister-Platz (Gannover) ist...

Jahresbericht.

weil einleitend auf die steigende Inanspruchnahme des Geschäftsbetriebes der Betriebe hin, die eine Neuordnung des Geschäftsplanes nötig gemacht hat. Auch die Errichtung einer Hauptstelle für das Verbindungswesen wird für die Organisation der Geschäftsstelle eine nicht unerhebliche Verringerung im Gehalte haben...

gefes und namentlich hinsichtlich der Binerung der Heilichheit und der Bekämpfung des Raubwesens ist der Handwerkskammertag ebenfalls energisch tätig gewesen.

Aus Halle und Umgebung.

Deutsches Lied und deutsche Treue. Am Fuße des Hainberges, an der Linie Hof-Gez, liegt die hübsche Stadt Asch, ein bisher unübermessen bekanntes Deutschtum gegen den Ansturm der Tschechen...

Herrn Pastors Dr. Hagemeyer aus Kroppitz am Petersberge durch den Stahlkammerintendenten Herrn Oberpastor Dr. W. G. H. er hat. Alter und Mangel des Gotteshauses waren aus diesem Anlaß mit Fröhlichkeit, schönen Worten verbunden.

Ueber die Ehrenpreise der Nennen am 10. August. Wiederum steht allen Sportfreunden ein großer Lauf bevor, das Nennen am 10. August auf der neuen Rennbahn am Helfferde Bahnhof. Auch die Weiter können diesem Tage mit besonderer Freude entgegensehen...

Zuschüsse über Halle. Wie wir bereits berichtet haben, wecheln die Juppelins-Zuschüsse 'Sachsen' bisher in Leipzig und 'Saxa', bisher in Hamburg, für einige Zeit ihre Standorte. Heute Montag früh um 5 1/2 Uhr sind nun die beiden Zuschüsse aufgezogen...

**Jagdgewehre** — In wirklicher Präzisionsausführung — der bewährtesten u. besten Konstruktionen

Hahn-Doppelflinten und Büchflinten mit verstärktem Verschlussstück für rauchlose Pulver, Selbstspanner-Doppelflinten mit und ohne automatischen Ejektor, Hahn-Dreiläufer mit verstärkter Basiskul für schwere Ladungen.

Automatische Browning- und Winchester-Flinten

in Cal. 12x16.

**Walter** Halle a. S., Leipzigerstrasse 2. Fernruf 947.

Fernrohr-Montierung in solidester Ausführung innerhalb 6 bis 8 Tagen.





Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Die Hofstaatskammer der Kaiserin in Lebensgefahr. Frankfurt a. M., 4. Aug. Als Gräfin Keller, Hofstaatskammer der Kaiserin, im offenen Zweifelpferd auf der Fahrt von Mühlheim nach Gomburg bei Wibel den Bahnübergang passierte, brach die Deichsel. Das Fahrzeug blieb auf den Schienen liegen, als von zwei Seiten fünf Rüge näherten. Es gelang dem Schrankenwärter jedoch, beide Rüge rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

Rosach Tillyan und Genossen.

Berlin, 4. August. Der Vorhänger Oberst Sauffe eröffnete die Verhandlung, deren Öffentlichkeit wiederhergestellt ist, um 9 1/2 Uhr. Der Eintritt in die Verhandlung legt Zeugnis ab ein tragisches Zeugnis vor, wann die Frau durch Veranlassung der Kaiserin, im offenen Zweifelpferd auf der Fahrt von Mühlheim nach Gomburg bei Wibel den Bahnübergang passierte, brach die Deichsel. Das Fahrzeug blieb auf den Schienen liegen, als von zwei Seiten fünf Rüge näherten. Es gelang dem Schrankenwärter jedoch, beide Rüge rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

Dieser Actus verhandelt hatte, fuhr ich nach Berlin zurück, um inzwischen Herr Randwitzer Dr. Meyer die Untersuchung eingeleitet hatte. In Berlin begann ich mit der eingehenden Vernehmung des jetzigen Zeugen Brandt. — Verhandlungsführer: Ich nehme, um es so auszudrücken, der 'Leberfall' in Eifer völlig gelungen? Hatte die Firma Krupp keine Abfertigung? — Zeuge: Ich hatte den Bestimmungsbefehl, daß mein Kommen völlig überflüssig war. — Verhandlungsführer: Glauben Sie, das ganze in Betracht kommende Material in Besitz genommen zu haben? — Zeuge: Ja, ich mache kein Hehl daraus, daß hier eine sehr schwere Beschuldigung vorliegt und mit einem Kruppischen Angestellten (Brandt) ein sehr schwerer Vorwurf gemacht ist. Ich erlaube mir Gelegenheit gegeben werden soll, sich von dem schwereren Verdacht zu reinigen. Der Zeuge gibt dann noch einmal eine eingehende Darstellung über die Art, wie er in Eifer in den Räumen der Firma Krupp die Untersuchung geführt hat. — Verhandlungsführer: Haben Sie alles Material gezeichnet? — Zeuge: Ich hatte den Eindruck, daß alles herausgegeben wurde, was irgend in Betracht kommt. — Verhandlungsführer: Sie glauben auch nicht, daß die Firma von Ihrem Kommen irgendwie Wind bekommen hätte? — Zeuge: Ich glaube das ganz bestimmt nicht. Mein Kommen war vollkommen überflüssig.

Luftschiff 'Sachsen' in Hamburg.

Hamburg, 4. Aug. Das Luftschiff 'Sachsen' ist um 12 Uhr 10 Min. über dem Rathausmarkt eingetroffen, führte einige Schleißen aus und wandte sich dann der Luftschiffhalle in Fußsittel zu.

Zu den Unfällen in Hamburg.

Hamburg, 4. Aug. Zu den auswärts verbreiteten Meldungen von Unfällen, die gestern Abend durch den Dampfer 'Kaiserin Auguste Viktoria' bei Schulau und Wittenbergen hervorgerufen sein sollten, ist zu bemerken, daß keinesfalls es sich um den Dampfer 'Kaiserin Auguste Viktoria' handelt, der erst vorgestern in New-York abgegangen ist. Es ist bisher festgestellt worden, daß ein Lebrling ertrunken, ein anderer getötet wurde. An einer anderen Stelle, wo das Boot verbotlich ist, wurden die Kleidungsstücke von zwei Leuten aufgefunden.

Der Krieg auf dem Balkan.

Paris, 4. Aug. Der deutsche Volkskoffer in Konstantinopel, Frhr. v. Wangenheim, hat nach einer Meldung des 'Echo de Paris' den türkischen Großvezir davon in Kenntnis gesetzt, daß Deutschland niemals eine Besetzung türkischer Gebiete, selbst im entfernsten Kleinasien, durch Rußland zugeben werde. (S. P.) Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Gondeldampfer, die sie vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten habe, zurückzugeben und den Schiffen, die in Anstich geblieben waren, die Durchfahrt zu gestatten.

Der bulgarische Sonderbevollmächtigte Ratschewitsch hat gestern nachmittag eine längere Unterredung mit dem Großvezir.

Reinlicher Austritt bei einem Reichenbegängnis.

Paris, 4. Aug. Bei dem Reichenbegängnis des radikalen Generalkonsts des Orne-Departements und Bürgermeisters von Lheil, Abadon, kam es zu einem peinlichen Austritt. Nach der Messe ergiff der Wacker das Wort und jagte u. a., der Verstorbene habe seine ganze Tätigkeit der Bekämpfung der Geistlichkeit gewidmet. Er habe sich scheiden lassen und gegen das Gebot der Kirche gehandelt, um wieder heiraten zu können. Da er dies in Gegenwart der Witwe ausgesprochen hätte, entstand unter den Trauergästen große Erregung und der Präfect sowie der Unterpräfect erhoben sich und verließen den Saal.

Zur Errichtung einer englischen Flottenbasis auf den Bermudas-Ineln.

Washington, 4. Aug. Die Nachricht, daß Großbritannien die Errichtung einer englischen Flottenbasis auf den Bermudas-Ineln in Erwägung ziehe, hat in offiziellen Kreisen große Interesse hervorgerufen. Diese sind der Ansicht, daß die übrigen Nationen wahrscheinlich dem Beispiele Englands folgen werden, um ihre Schiffsahrt durch den Panamakanal sicherzustellen.

Die verhängnisvolle Piffole.

Friedenau, 4. August. Im Tunnel des hiesigen Bahnhofs brach gestern Abend gegen 11 Uhr plötzlich eine Dame, die sich in Begleitung eines Herrn befand, auf. Es ergab sich, daß sie einen Schuh in den Unterleib erhalten hatte. Die Verlegung stellte sich als so schwer heraus, daß eine sofortige Operation im Krankenhaus nötig wurde. Es handelt sich um eine Dame namens Böbel, die mit einem Dr. jur. aus Stuttgart einen Ausflug gemacht hat. Zu diesem hatte das Paar in einem Paket zwei geladene Piffole mitgenommen. Durch einen unglücklichen Zufall hatte sich eine der Piffole entladen.

Aus den Bergen.

Auffein, 4. Aug. Bei einer Tour im Kaisergebirge sind gestern zwei Touristen abgestürzt. Die beiden Bergunfälle, deren Identität noch nicht festgestellt werden konnte, sind sofort tot. — Gestern erlöschte sich auf der Teufelskanzel im Kaisergebirge ein junges Paar. Der Mann namens Melberger stammt aus Mannheim, seine Begleiterin Marie W. R. angeblich aus Dresden.

Junseruf, 4. Aug. Beim Geländejuden sind gestern zwei Personen tödlich verunglückt, und zwar der Rechnungspraktikant bei der Zinnbruder Zottlafferei Max Ritter v. Wörth und der Schuhmacherehele W. F. K.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Filiale Halle a. S., Bank) Alte Promenade 3, gegenü. d. Stadtkath. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 4. August, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schluss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, Aktien, Kassa-Notierungen. Includes various stock and exchange rates.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.







Provinz Sachsen und Umgebung.

Staatszuschuß für die Lehrer-Alterszulagekasse.

Die das Ministerial für die Königl. Regierung zu Merseburg mitteilt, hat der Kultusminister auf Grund des Lehrer-Alterszulagegesetzes für die Provinz Sachsen...

Unfall-Chronik.

Von seinem eigenen Gespann überfahren wurde der Arbeiter Paul Schulz von der Firma Franz Halle in Gabellegen...

Im Maschinenbauwerk wurde der 88 Jahre alte, verheiratete Arbeiter Hermann Müller aus Hardeleben von einem Eisenhammer erschlagen...

In den Besatzheimen wurden am Großen Stadteck bei M. ein Bildhauer ein einseitiger Arbeiter tödlich erschlagen...

Montag morgen 6 Uhr geriet auf dem Halberstädter Hauptbahnhof der 30jährige Rangierarbeiter Friedrich Meise...

Merseburg, 4. August. (Einwohnerzahl.) - (Einwohnerzahl.) Die Einwohnerzahl unserer Stadt betrug am 1. d. Mts. 22 706.

Cuerfart, 3. August. (Verdächtige.) Laut Bekanntmachung des Königl. Landrats ist der Mitternachtskehrer...

Annaburg, 4. August. (Jubiläumssfeier.) Am 2. und 3. August feierte die Militär-Abteilung...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

Reuda (H.), 3. August. (Feuer.) In dem Wohnhause des Arbeiters Wilhelm Schick...

n. Götzen, 4. August. (Rinderpferd) An öffentlichen Anlagen und Schmutzplätzen haben wir in unserer Stadt keinen Leberfl. Dafür läßt es sich aber die Stadterhaltung schon seit längerer Zeit anemalen sein...

Wettpreis, 3. August. (Rinderpferd) Freitag nachmittag fand eine Renne beim Grasboden in der Nähe eines Grabens die Reide des Arbeiters W. B. die schon hier in Verwendung übergegangen war. Mehrere Verhaftungen sind bereits vorgenommen.

Wettpreis, 3. August. (Rinderpferd) Freitag nachmittag fand eine Renne beim Grasboden in der Nähe eines Grabens die Reide des Arbeiters W. B. die schon hier in Verwendung übergegangen war.

Wettpreis, 3. August. (Rinderpferd) Freitag nachmittag fand eine Renne beim Grasboden in der Nähe eines Grabens die Reide des Arbeiters W. B. die schon hier in Verwendung übergegangen war.

Wettpreis, 3. August. (Rinderpferd) Freitag nachmittag fand eine Renne beim Grasboden in der Nähe eines Grabens die Reide des Arbeiters W. B. die schon hier in Verwendung übergegangen war.

Vermischtes.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

Im Werftarbeiterverein in Hamburg. Der Verband der Eisenindustriellen hat, wie aus Hamburg gemeldet wird, an seine Mitglieder das Erlaubnis erteilt, während des Ausstandes keine Ausfahrten oder Arbeitslosen einzustellen.

wöchentliche und verdiente Ruhe der Stadtbücherei in der Besondere, und soll sichergestellt werden, daß die besten Gedanken immer kommen, wenn man das Rathaus verlassen hat.

Geboren Jena, 31. Juli 1913. Der Ratsherrmeister. In der Tat hat sich das Kollegium die Mühen seines Vorhaben zu Bergen genommen, denn als einer der wohlwollenden Ratsherrn seinen Beifall nicht dämmen wollte...

Sport und Jagd.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Häufiges nationales Wettschwimmen in Halle (Saale). Gestern Sonntag fand in der festlich geschmückten Schwimmhalle von G. Hoffmann das vom Schwimmklub 'Schwan' veranstaltete fünfte nationale Wettschwimmen statt.

Mondamin - Milchspeisen

werden immer gern gegeben. Es sind köstliche Gerichte und so abwechslungsreich! Milchhammer und Milchauflauf, Mondamin-Eier-Milchspeise, die aber dünn gefoch, sind einige von diesen. Alle Früchte, je nach der Jahreszeit, können damit serviert werden.

Einmal Zettel mit Namens und Rezept mit vielen anderen Gerichten enthält jedes Mondamin-Paket à 50, 20, 10, 5 Pf.

